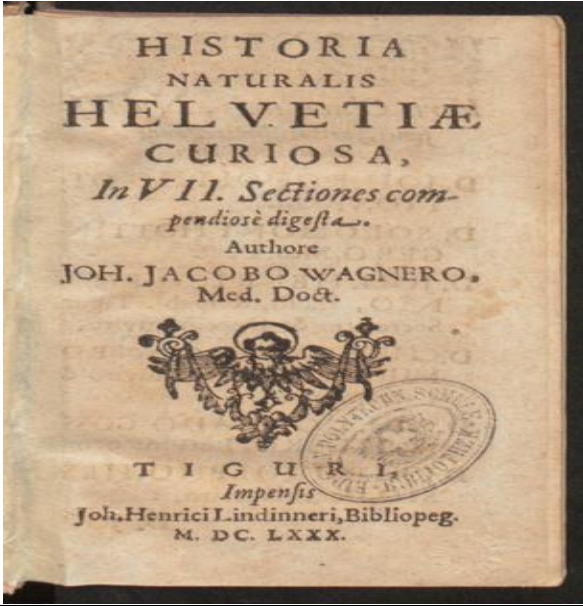


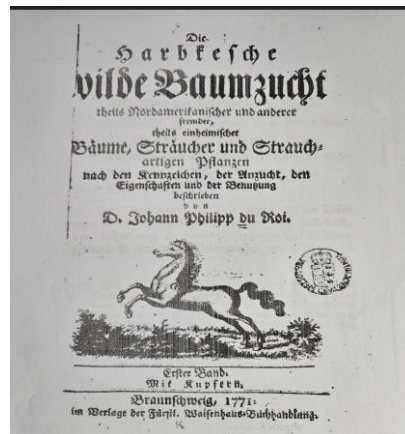
## Die Geschichte der Mutterblutbuche (MBB) in Sondershausen in chronologischer Reihenfolge

|       |                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1680  | <p>ältester historisch sicherer Nachweis der Blutbuche in Sondershausen durch <b>Johann Jakob Wagner</b>.<br/>in<br/>Wagners Historia naturalis Helvetiae Curiosa</p>  |
| 1746. | <p>Erste schriftliche Erwähnung. In einem wissenschaftlichen Werk.<br/>Durch <b>Heinrich Wilhelm Doebel</b><br/>in<br/>Neue Jäger Practica. Standardwerk für den Förster.</p>                                                                             |

Verlegt's Johann Samuel Heinfius.

Schriftliche Erwähnung durch  
**Johann Philipp du Roi.**  
in

Die Harbkesche wilde Baumzucht.



Eine Art von der gemeinen Buche ist:

b) *FAGUS sylvatica foliis atro-rubentibus.*

S. Hausvater 5. Th. S. 162.

*Fagus rubrifolia Buchensis* ort. Dendr. 245.

The purple Beech - Tree.

Die Blutbuche.

In Deutschland ist sie in einigen hohen Bäumen in dem Fürstenthume Schwarzburg befindlich, von daher man sie durch Pfropfreiser auf Buchenstämmen in angelegten Pflanzungen und Gärten gebracht

Was von diesem Baume in den engen Gränzen dieses Buches nicht hat vorgetragen werden können, das findet man weit vollständiger und mit der gewöhnlichen Gründlichkeit des Verfassers vortreflich ausgeführt in des Hrn. Geheimenrath von Burgsdorf Geschichte vorzügl. Holzarten, in dem ganzen 1sten Theile. P.

1782

Nachweis, dass die Blutbuchen bis nach England und Nordamerika verbreitet worden ist durch **Carl Lorenz Hirschfeld**  
In  
Theorie der Gartenkunst

# Theorie der Gartenkunst.

Von  
**C. C. L. Hirschfeld,**  
Königl. Dänischen öffentlichen Justizrath und ordentlichem Professore der Philosophie  
und der schönen Wissenschaften auf der Universität zu Kiel.



Vierter Band.

Leipzig,  
bey M. G. Weidmanns Erben und Reich. 1782.

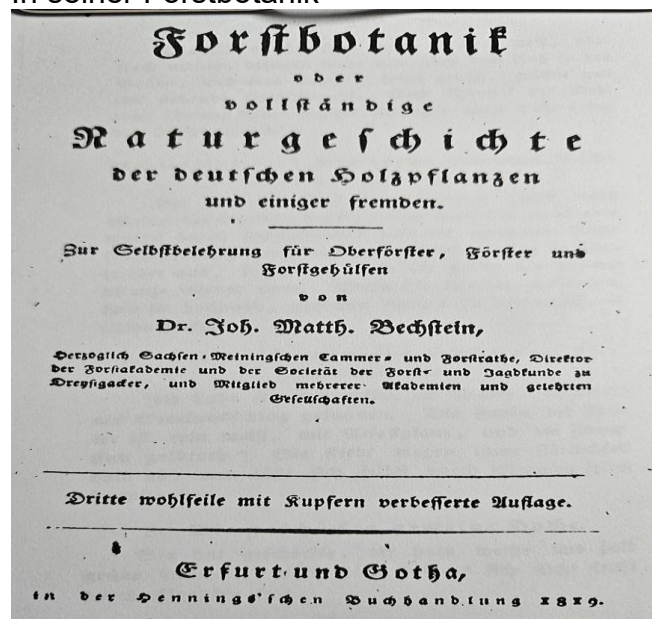
den läßt. Sie finden auch hier die so genannte Blutbuche; ich erwähne ihrer, weil wir Deutsche gewissermaßen mit ihr den englischen und amerikanischen Gärten einen Theil unrer Schuld abgetragen haben; denn man hat mich versichert, daß die Mutter aller der Blutbuchen, die in die Parks der Britten und sogar nach Nordamerika verpflanzt worden sind, sich auf der Hagelweide bey Sondershausen befindet.

1794

Kauf von Blutbuchen durch den **Großherzog von Weimar**

1810

Erwähnung und Beweis für die weitere Kultivierung der Blutbuche durch. Johann Matthäus Bechstein  
In seiner Forstbotanik

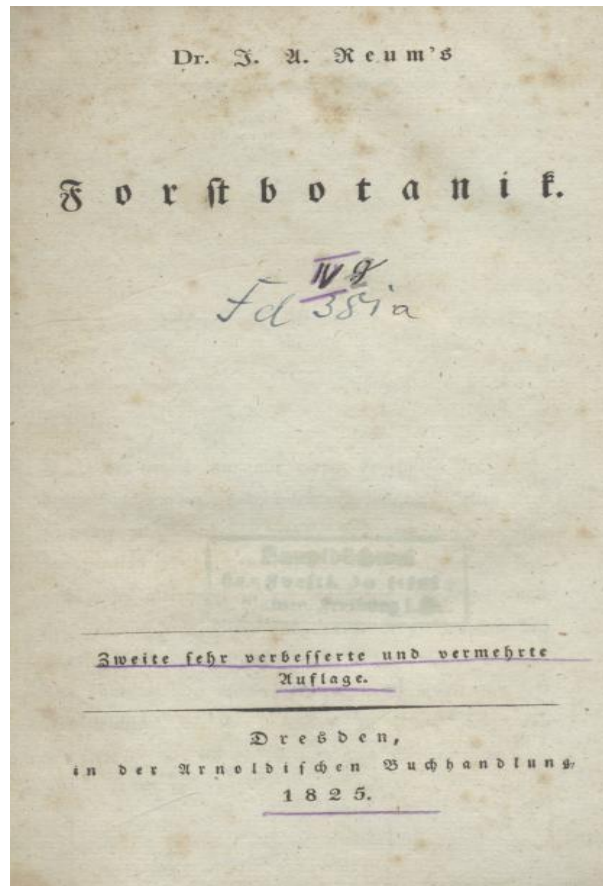


Varietäten. 1) Die rothe gemeine Buche  
oder die Blutbuche.

Sie ist thüringischen Ursprungs (aus einem  
Walde bei Sondershausen) und man hat sie in allen  
Parks durch Pfropfreißer auf der gemeinen Buche  
fortgepflanzt; denn aus dem Saamen fällt sie selten  
wieder aus, sondern geht in die Farbe der Mutter-  
pflanze wieder über. Wenn die Blätter aufbrechen,  
sind sie hochroth, alsdann werden sie braunroth, ja  
schwarzroth.

1814

Erwähnung der Sondershäuser Blutbuche durch  
**Professor Johann Adam Reum.**  
In seinem  
Standardwerk der Forstbotanik.



„Die erste Blutbuche ist im Walde bei Sondershausen  
gefunden.“

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1841 | <p>Erster detaillierte Beschreibung der Mutterblutbuche, ihres genauen Standortes, der Vermehrung und der Besonderheit des Standortes durch <b>Eduard von Michael</b></p> <p><b>In der</b><br/>Schrift der Gesellschaft<br/>„Verhandlungen des Vereins zur Beförderung der Landwirtschaft in Sondershausen</p>  |
| 1877 | <p>Bericht über die Geschichte und den Werdegang der Mutterblutbuche, erster Beleg der Verbreitung durch Propfreiser und Bucheckern auch nach England, Frankreich und Nordamerika</p> <p>Züchtung großer Mengen des Baumes in Bebra durch<br/><b>Hermann Dorl</b></p> <p>In<br/>„Die Blutbuche im Klappenthale“<br/>Bericht des Vereins zur Beförderung der Landwirtschaft in Sondershausen“</p>   |
| 1891 | <p>Vorträge und Publikationen „Zur Geschichte und Kultur der Blutbuchen“<br/>durch<br/><b>Günther Lutze</b></p> <p>„Flora von Nordthüringen“ Auszug:<br/>Rot - B. F. silvática L.</p> <p>Bildet hauptsächlich den Waldbestand der Hain- u. Windleite u. des Kyffhäusergebirges<br/>. Eine Zierde der Hainleiter Forsten, wie überhaupt der Flora ist die Blutbuche,</p>                            |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|           | <p>Fagus silv . atropurpúrea Hort (= v. purpurea Ait.) im Oberspierschen Forste, Block C Wfg. XXXVIII südlich vom Klappenthale u. nördl. von der mit Nadelholz bestockten „Kirchengelschen Wiese" . Bechstein in seiner Forstbotanik 4. Aufl. S. 238 sagt von diesem interessanten Baume : „Sie ist thüringischen Ursprungs, aus einem Walde bei Sondershausen, u. man hat sie in allen Parks durch Pfropfreiser auf der gemeinen Buche fortgepflanzt." Auch Reum in seiner Forstbotanik 2. Aufl . 1825 p. 159 citiert sie mit den Worten: „Die erste Blutbuche wurde im Walde bei Sondershausen gefunden." Nach den neuesten Messungen hat die Stammutter aller Blutbuchen bei 1/20 ihrer Baumhöhe im Mittel 98 cm Durchmesser. Die Höhe beträgt 27 m, das mutmaßliche Alter 200 Jahre</p> |
| nach 1881 | <p>Anlegen eines Schulgartens am heutigen Gymnasium mit mehreren Blutbuchen durch<br/> <b>Edmund Döring</b></p>  <p>Ein weiteres Werk von E. Döring</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 1894      | <p>Genauere Erkenntnisse zur Kultur der Blutbuche<br/> Veröffentlichung der 3 Standorte der Entstehung von Blutbuchen in Europa<br/> 1.am Stammberg bei Buch am Irchel, Kanton Zürich<br/> 2.Possenwald bei Sondershausen<br/> 3.im Wald über Castellano bei Roveredo in Südtirol<br/> durch<br/> <b>Prof Jakob Jäggi</b><br/> In seinem Werk</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |

|                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                          | <p>„Die Blutbuche zu Buch am Irchel“<br/> <del>Der Zustand der Blutbuche des Ircheler Forstes nicht denkbar.</del></p> <p>Von diesem letzteren Baume, dessen Alter von Lutze auf 200 Jahre geschätzt wird, stammen allerdings jedenfalls viele der in Deutschland, England, Frankreich und Nordamerika cultivirten Blutbuchen ab, da nach Lutze sehr viele junge Blutbuchenpflanzen, Pfropfreiser und Bucheln von jenem sog. Stammbaume thatsächlich in oben genannte Länder abgegeben wurden und noch abgegeben werden und Aiton im Hortus Kewensis. Vol. III. London 1789 als Vaterland der Blutbuche „Germany“ anführt.</p> <p>Aiton stützt sich aber hierbei vielleicht auch bloss auf Philipp du Roi: Die Harbke'sche wilde Baumzucht. Braunschweig 1772. Dasselbst steht Bd. I. p. 268 geschrieben:</p> <p>„Eine Abart der gemeinen Buche ist:<br/> b. <i>Fagus silvatica</i> foliis atro-rubentibus (<i>Fagus rubrifolia Buchensis</i> Ott, Dendrologie 245).</p> <p>In Deutschland ist sie in einigen hohen Bäumen in dem Fürstenthum Schwarzburg befindlich, von daher man sie durch Pfropfreiser auf Buchenstämme in angelegten Pflanzungen und Gärten gebracht hat. Ott hat sie im Canton Zürich bei dem Dorfe Buch in einem Garten angetroffen und darnach benennet.“</p> <p>Darnach sollte man allerdings glauben, Deutschland (Schwarzburg-Sondershausen) sei die ursprüngliche Heimath der Blutbuchen; und K. Koch schreibt auch in seiner bekannten Dendrologie, II. 2. p. 18: „Sie wurde nach du Roi in einem Walde in Thüringen zuerst aufgefunden.“</p> |
| 1910                                     | <p>Bis dato umfangreichste Beschreibung der Blutbuche und ihrer Umgebung<br/> durch <b>Hermann Sterzing</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 1922<br>Mutterblutbuche<br>30 Meter hoch |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 1925                                     | <p>Pflege und Beschreibung des Zustandes der Mutterblutbuche<br/> durch <b>Karl Müller</b><br/> Versuch 1927 mit gebranntem Kalk in den Waldboden herum die MBB zu retten</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 1930                                     | <p>Fast vollständige Zerstörung der Mutterblutbuche durch einen Sturm<br/> Die Krone liegt noch zu Füßen des Baumes.<br/> Stamm 10 Meter hoch steht noch<br/> Die Mutterblutbuche wurde durch eine Kombination aus Alter, Krankheit und einem schweren Sturm zerstört.<br/> Hier sind die Details zur Zerstörung:<br/> • <b>Alter und Verfall:</b> Die Mutterblutbuche begann bereits vor den 1920er Jahren "zopftrocken" zu werden, was bedeutet, dass die Baumspitze austrocknete. Ihr Laubschmuck nahm bis in die 1920er Jahre hinein immer geringer werdenden Umfang an. Ein Holzpilz namens "<i>Hydnum diversideiae</i>" befiel den Baum und führte zu Weißfäule, was auf einen "alten Zerfall" schließen lässt und den Baum schwächte.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |

|                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sturm als direkte Ursache:</b> Verschiedene Quellen geben an, dass ein <b>Sturm</b> die direkte Ursache für die endgültige Zerstörung war: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Im Jahr <b>1930 riss ein Sturm der Mutterblutbuche die Krone vollständig ab.</b></li> <li>◦ Ein weiterer Bericht präzisiert, dass "bei einem Sturm im Jahre 1930 grenzte der Wind die Krone ab".</li> <li>◦ Das führte dazu, dass der Baum nicht mehr erhalten werden konnte und "völlig einging".</li> </ul> </li> <li>• <b>Datumskonflikt:</b> Es gibt auch Quellen, die das Jahr <b>1926</b> als das Jahr nennen, in dem die Mutterblutbuche "abbrach" oder "brach sie".</li> <li>• <b>Verbleib:</b> Nach ihrer Zerstörung blieb der mächtige Stamm der Mutterblutbuche im Hainleitewald erhalten. Bis 1942 wurde der Stammrest der Buche, die 1930 einem Sturm zum Opfer fiel, völlig unter dem Erdboden begraben. Heute erinnert am ursprünglichen Standort in Oberspier ein stark verwitterter Stumpf oder ein Hinweisschild an die einst dort stehende Mutterblutbuche.</li> </ul> |
| 1942                                                                                        | Standortbeschreibung<br> <p><b>1942, schrieb der damalige „Thüringer Landbote“: „Zu den beschaulichen Betrachtungen nehmen wir auf einer der Bänke Platz, die hier errichtet wurden. Rings um die Stamm-Mutter erhebt sich junger Nachwuchs. In kaum zu beschreibendem Farbenschmelz von zartem Grün und Rot aller Abschattungen prangt die Blutbuche, wenn sie im Frühling ihre jungen Blätter getrieben hat, um dann im Sommer und Herbst immer sattere und kräftigere Töne zu entwickeln.“</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 1970iger Jahre                                                                              | Fällung des Stammes                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 2017 durch den Kulturwaldverein Sondershausen<br>Unter dem Vorsitz von Dr. Heinz Scherzberg | Neupflanzung einer Blutbuche am Standort der Mutterblutbuche und dessen Traditionspflege                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |



Einweihung des  
Mutterblut  
Buchen-  
standortes



Neupflanzungen  
von Blutbuchen  
durch den  
Kulturwald-  
verein

